

# Parkhaus um ein Geschoss abgespeckt

Klotz-an-Klotz-Kombination soll damit gefälliger wirken / Stellplätze werden von 244 auf 200 reduziert

**Dass mit dem Umbau der ehemaligen Kaufhofimmobilie auch ein Parkhaus in direkter Nachbarschaft zum Herrenteich geplant und genehmigt wurde, ist in Suhl eine umstrittene Sache.**

**SUHL** – Woran sich Kritiker besonders stören ist diese Klotz-an-Klotz-Kombination Kaufhof – Parkhaus, die Sichtachsen und Wegebeziehungen beeinträchtigt. Und die Frage, ob denn in der City, in der es dicht an dicht schon zwei Parkhäuser gibt, ein drittes notwendig sei. Daran allerdings hat der Investor für das künftige Shopping-Center von Anfang keinen Zweifel gelassen. Ohne Parkhaus würde das künftige Einkaufszentrum nicht funktionieren, ist Stefan Fischer, Prokurist der Florana, sicher. Die Entscheidung ist gefallen, die Baugenehmigung erteilt, das Parkhaus kommt. Doch erst einmal beantragt der Investor eine Änderung. Das ist bei derlei Projekten nicht ungewöhnlich. Und wie es aussieht, könnte diese Änderung den klotzigen Cha-

rakter des Parkhauses wenigstens etwas mildern. Es soll nämlich um eine Etage – von sechs auf fünf – abgespeckt werden, wofür der Ausschuss für Stadtentwicklung vorgestern mit einer Gegenstimme seine Zustimmung gab. Es würde sich ein klein wenig neben dem Kaufhof-Gebäude ducken, „weil es niedriger wird als das Haupthaus nebenan“, erklärt Norbert Walther, Leiter des Bau- und Stadtentwicklungsamtes. Den dadurch zwangsläufig reduzierten Platz für Stellflächen, will der Architekt des Investors mit einer so genannten Split-Level-Lösung auffangen. Die einzelnen Parkebenen würden versetzt zueinander liegen und mit Halbgeschoss-Rampen verbunden sein, so Walther. Dennoch werden sich die einst avisierten 244 Parkplätze auf 200 reduzieren. Diese Verkleinerung des Baukörpers, der dadurch etwas gefälliger wirke, sei vor allem der Arbeitsgruppe „Shopping-Center“ zu verdanken, in der Stadträte aller Fraktionen sowie Vertreter der Verwaltung mit dem Inves-

tor zusammenarbeiten, unterstreicht Ordnungsdezernentin Waldtraud Frommann. Da nun auch die einst diskutierte Gestaltung der Parkhaus-Fassade mit Teilen der markanten Fassade von Fritz Kühn, die dem früheren Centrum Warenhaus sein unverwechselbares Gesicht

(noch) gibt, gestorben ist, sind nun waagrecht liegende Lamellen – wahrscheinlich aus einer Aluminium-Stahl-Kombination – für die Ummantelung der Lüftungs-Luken im Plan.

bleibt die Frage nach den Wegen. Vom Steinweg zur Friedrich-König-Straße beispielswei-

se. Der sei über die Terrasse des Shoppingcenters und die Freitreppe zwischen Parkhaus und Herrenteich möglich. Oder über den Zwischenbau, der Kaufhof und Parkhaus verbindet, eine Treppe sowie einen Aufzug hat, sagt Norbert Walther. Das allerdings geht nur zu den Geschäfts-

zeiten wenn das Parkhaus geöffnet ist. Es sei denn, der einst in der Projektgruppe laut gedachte Gedanke, dass jenes Parkhaus von der Stadt betrieben werden könnte, wird zu Ende gedacht. Dann bestimmt die Stadt über die Öffnungszeiten. Aber bis zu dieser Entscheidung gibt es noch Diskussionsbedarf. Schließlich muss sich solch ein Betrieb für die Stadt ja auch irgendwie rechnen. Zu der Möglichkeit, eine zweite Brücke zwischen Lauterbogen-Center und Kaufhof zu bauen (*Freies Wort* vom 16. August) sagt Waltraud Frommann: „Eine zweite Brücke war im Bauantrag des Investors nie vorgesehen.“ Und Holger Auerswald, Leiter der Projektgruppe: „Die Brücke war im Gespräch, aber der Investor für den Kaufhofumbau wollte sie nicht allein finanzieren, da ja auch der Lauterbogen etwas davon gehabt hätte. Eine Einigung zwischen den beiden ist nicht zustande gekommen. Und die Stadt ist an einer zweiten Brücke auf so engem Raum nicht interessiert“. HEIKE HÜCHTEMANN



**Auf dem Parkplatz neben dem Herrenteich wächst demnächst ein Parkhaus – nun „nur“ noch fünf statt sechs Etagen hoch. FOTO: frankphoto.de**